

Ordination

Prof.Dr. Manfred Frey
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

Confraternität

Privatklinik Josefstadt
Skodagasse 32 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 401.14-0

Internationales Zentrum für Facialischirurgie

Prof. Dr. Manfred Frey
International Center for Facial Nerve Surgery
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

NASENKORREKTUR

KURZINFO

OP-Dauer:	2 Stunden, bei erhöhtem Schweregrad länger
Anästhesie:	Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	ca. 2 - 3 Nächte
Gesellschaftsfähig:	nach ca. 2 - 3 Wochen
Sport:	nach 4 Wochen

Form und Größe der Nase beeinflussen den Gesamteindruck eines Gesichtes ganz besonders und deshalb sind operative Nasenkorrekturen häufig. Wegen der 3-Dimensionalität sind Nasenkorrekturen sehr anspruchsvolle Operationen und erfordern vom plastischen Chirurgen viel operative Erfahrung und 3-dimensionales Vorstellungsvermögen. Die Korrektur kann die Abtragung eines Nasenhöckers betreffen, die Verkürzung einer überlangen Nase, die Veränderung von Breite oder Form der Nasenspitze oder auch die Größe und Form der Nasenflügel bzw. der gesamten knöchernen und knorpeligen Nase. Fehlstellungen des Nasenskeletts wie Schiefnasen oder auch Nasenscheidewandverkrümmungen können angeboren oder auch Folge eines Unfalls sein.

Neben der Veränderung der äußeren Form der Nase müssen auch immer funktionelle Gesichtspunkte Berücksichtigung finden. Neben Schiefstellungen der Nasenscheidewand können auch besonders groß ausgebildete Nasenmuscheln die Nasenatmung behindern.

Ist nicht nur eine kleinere Nasenspitzenkorrektur Ziel der Operation, sondern auch die Umformung des knöchernen Nasenskeletts notwendig, wird die Operation in der Regel in Vollnarkose durchgeführt. Reicht als Zugang eine „geschlossene Technik der Nasenplastik“ aus, so befinden sich sämtliche Haut- bzw. Schleimhautschnitte im Inneren der Nase, bei „offener Technik der Nasenplastik“ wird das Skelett über einen zusätzlich kleinen, gut verborgenen Schnitt am Nasensteg übersichtlicher freigelegt. So können die knorpeligen und knöchernen Anteile neu geformt, verkleinert oder neu aufgebaut werden. Das neu gestaltete Nasengerüst wird nach der Operation durch einen Nasengips in seiner neuen Position in Form gehalten.

Beide Nasenhöhlen werden meist für 2 bis 3 Tage mit einer Salbenstreifentamponade versorgt, um sekundäre Verlagerungen durch die unvermeidliche Schwellung im Operationsgebiet zu vermeiden. Der Nasengips kann meist nach 1 Woche entfernt werden. Mehr oder weniger ausgeprägte Schwellungen und Blutergüsse im Bereich der Nasen und der benachbarten Augenregionen können bis 2 Wochen nach der Operation deutlich sichtbar sein, sodass sich Gesellschaftsfähigkeit in der Regel 2-3 Wochen nach der Operation einstellt.